

7 Gründe für den Erhalt verkaufsoffener Sonntage in der Region

Warum sind verkaufsoffene Sonntage für den Einzelhandel in den Städten und Gemeinden der Region Hellweg-Sauerland wichtig?

Verkaufsoffene Sonntage erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit. Sie ermöglichen den Kunden, in entspannter Atmosphäre mit Freunden, Partnern oder der ganzen Familie in Ruhe einzukaufen oder einfach nur in gut gefüllten Innenstädten zu flanieren.

1. Verkaufsoffene Sonntage schaffen Nachfrage und führen so zu höheren Umsätzen im Einzelhandel.

Ist das wirklich der Fall, mag man spontan denken. Wird hier letztendlich nicht nur ein Bedürfnis befriedigt, das – wenn nicht am Sonntag – dann früher oder später ohnehin im Einzelhandel wirksam wird?

Natürlich ist das ein Teil der Realität. Genauso aber schafft der Sonntag auch die Gelegenheit, in Ruhe auszusuchen, aus- oder anzuprobieren, und damit zusätzliche Nachfrage für den Einzelhandel. Viele berufstätige und kaufkräftige Kunden schätzen diese Möglichkeit des entspannten Einkaufs als eine Art Freizeitvergnügen. Statt Geld zu sparen oder es anderweitig zu verwenden, wird es im Einzelhandel ausgegeben. Hier steht der Handel durchaus im Wettbewerb mit anderen Ausgabeformen (Urlaub und Freizeit, Gastronomie etc.) und ganz besonders natürlich dem Online-Handel.

2. Verkaufsoffene Sonntage sind eine Chance für den stationären Einzelhandel, seine Leistungsfähigkeit und seinen Service zu präsentieren.

Das ist ein ganz zentraler Punkt. Immer weniger Kunden gehen heute wie selbstverständlich zum Einkauf zunächst in die Stadt. Das besondere Erlebnis und die Atmosphäre eines verkaufsoffenen Sonntags hingegen kann auch „Sofa-Einkaufsmuffel“ in die Innenstadt ziehen.

3. Verkaufsoffene Sonntage stärken den stationären Einzelhandel in den Innenstädten im Wettbewerb mit dem Online-Handel und den Einkaufszentren auf der sog. Grünen Wiese.

Immer mehr muss sich der stationäre Einzelhandel in den Innenstädten der Konkurrenz auf der Grünen Wiese und des Online-Einkaufs erwehren. Ein verkaufsoffener Sonntag ermöglicht den Unternehmen, ihre besondere Stärke als Serviceeinrichtung für den Kunden auszuspielen. Die Begutachtung der Waren mit allen geeigneten Sinnen hat der reinen Bilder-Welt des Internets eine Menge voraus. Gegenüber den großen Einkaufszentren auf der Grünen Wiese kann der innerstädtische Einzelhandel mit meist besonderer Atmosphäre punkten.

4. Verkaufsoffene Sonntage tragen dazu bei, eine **mittelständische Struktur von inhabergeführten Familienbetrieben zu sichern und damit ein unverwechselbares Profil der jeweiligen Stadt zu erhalten.**

In den Klein- und Mittelstädten sind vielfach noch inhabergeführte, individuelle Fachgeschäfte anzutreffen. Sie machen den Reiz einer City aus und sorgen für Unverwechselbarkeit. Verkaufsoffene Sonntage tragen mit ihrer Stärkung dieser Struktur dazu bei, dass attraktive Innenstädte erhalten bleiben. Sie sichern damit ein Stück Lebensqualität für die Bürger. Dringend benötigte regionsfremde Fachkräfte für Wirtschaft und Gesellschaft sind mit attraktiven Innenstädten viel eher vom neuen Job zu überzeugen.

5. Verkaufsoffene Sonntage **sorgen für belebte Innenstädte und mehr Frequenzen in Gastronomie und Freizeitwirtschaft.**

Gut frequentierte Innenstädte sind ein Merkmal attraktiver Standorte. An verkaufsoffenen Sonntagen trägt der Einzelhandel dazu bei, zusätzliche Frequenz zu schaffen, die – mal geplant, mal spontan – auch Restaurants, Cafés, Museen oder Freizeiteinrichtungen zu Gute kommt.

6. Verkaufsoffene Sonntage **stärken städtische Events und Kulturveranstaltungen.**

Events, Feste und Kulturveranstaltungen, die gesetzlich vorgeschriebener Anlass eines verkaufsoffenen Sonntages einerseits sind, und der Einzelhandel andererseits befürworten sich gegenseitig. Oft macht die meist finanzielle Unterstützung der lokalen Einzelhändler die Durchführung solcher Veranstaltungen überhaupt erst möglich. Dies belegt auch die im Frühjahr 2016 von den IHKs in NRW veröffentlichte Studie „Handel³ - Die dritte Dimension des Einzelhandels“, in der insbesondere die soziale Bedeutung des Einzelhandels und sein Einfluss auf die Lebensqualität vor Ort untersucht wurde ([http://www.ihk-arnsberg.de/Handel hoch 3.HTM](http://www.ihk-arnsberg.de/Handel_hoch_3.HTM)).

7. Verkaufsoffene Sonntage tragen dazu bei, die **Arbeits- und Ausbildungsplätze im Einzelhandel zu sichern.**

Es liegt wohl auf der Hand, dass mit der Stärkung des inhabergeführten Einzelhandels auch dessen wichtige Funktion als Arbeitgeber und Ausbildungsstätte für zahlreiche Ausbildungsberufe unterstützt wird. Seit Jahren stellt der Handel rund 20 % aller IHK-Ausbildungsplätze. Er steht damit an der Spitze aller Branchen in der Region.

Arnsberg, 05.10.16

Thomas Frye
Geschäftsbereichsleiter
Standortpolitik, Innovation und Umwelt
IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Königstraße 18-20, 59821 Arnsberg
Tel: 02931/878-159
Fax: 02931/878-285
Email: frye@arnsberg.ihk.de

Stephan Britten
Referent im Geschäftsbereich
Standortpolitik, Innovation und Umwelt
IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Königstraße 18-20, 59821 Arnsberg
Tel.: 02931 878-271
Fax: 02931 878-285
E-Mail: britten@arnsberg.ihk.de